



Nachrichten

**November - Dezember
2024**



Liebe Freunde und Unterstützer der Casa Verde:

Ein Jahr mit einigen Veränderungen, mit reichlich Herausforderungen, mit Höhen und mit Tiefen liegt hinter uns. 52 Kinder und Jugendliche wurden in diesen letzten 12 Monaten in einem unserer drei Häuser in Arequipa oder in Cusco von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut, haben in Casa Verde Schutz gefunden und die Möglichkeit, Perspektiven zu entwickeln. 52 junge Menschen, für die wir gemeinsam mit Ihnen liebe Spender, **eine Verantwortung** übernommen haben und die wir während eines wichtigen Zeitraums in ihrem Leben begleiten durften. Manche dieser jungen Menschen leben seit Jahren in Casa Verde, andere hat das Schicksal erst dieses Jahr zu uns gebracht. Manche derer, die Casa Verde verlassen, gehen zielsicher ihren Weg, andere brauchen Umwege und geraten auch mal ins Stolpern.

Verantwortung für diese jungen Menschen zu übernehmen bedeutet zu **GEWÄHRLEISTEN**, dass immer genug Nahrung im Hause ist, dass alle hinreichend bekleidet werden, dass alle ihrer Schul- oder Berufsausbildung nachgehen können und sie alles Notwendige dafür haben, es bedeutet bei Krankheiten, jede und jeden gut versorgt zu wissen, den Alltag zu gestalten und in Ferien zu fahren und dafür Sorge zu tragen, dass unsere Mitarbeiter*innen in die Lage versetzt werden, sich gut um diese Kinder zu kümmern.

Manchmal macht diese Verantwortung ein wenig Furcht. Furcht davor, der Verantwortung nicht gerecht zu werden, oder aber einfach nicht genügend Mittel zur Verfügung zu haben, um ihr gerecht werden zu können. Da braucht es schon erhebliches Gottvertrauen, um nach vorne zu blicken. Und es braucht Menschen wie Sie an unserer Seite, die gemeinsam mit uns und den Kinder der Casa Verde nach vorne blicken und dazu beitragen, diesen Kindern ein sicheres **HEUTE** und ein hoffnungsvolles **MORGEN** zu schenken!

Wir danken Ihnen herzlichst für Ihre Verbundenheit und Ihre Unterstützung für dieses **HEUTE** und für dieses **MORGEN** und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Jahr 2025 in Gesundheit und Erfüllung.

¡MUCHAS GRACIAS Y MUCHOS SALUDOS!

Volker und Dessy Nack und die Casa Verde Familie



PS: Wenn Sie über unser Haus auf dem Laufenden bleiben wollen, laden wir Sie ein, uns in unseren sozialen Netzwerken zu folgen.



@iades_blansal

https://www.instagram.com/iades_blansal/



@Facebook-Seite: iades Blansal

<https://www.facebook.com/profile.php?id=100066932942540>

Dort finden Sie regelmäßig Informationen und Fotos von unseren Häusern.
Spenden können auf die folgenden Konten überwiesen werden:

Peruhilfe Kraichgau e.V.

Sparkasse Kraichgau

DE30 6635 00360 021 5455 06

Verein der Freunde von Casa Verde e.V.

Sparkasse Offenburg/Ortenau

DE87 66450 050 00048 773 06

Förderverein Casa Verde e.V.

Frankfurter Volksbank e.G.

DE76 5019 0000 0008 9934 75



Casa Verde Nachrichten November – Dezember 24

Liebe Freunde der Casa Verde in Arequipa und in Cusco,

Eine neue Ausgabe der Casa Verde Nachrichten heißt in diesem Falle: Die letzten zwei Monate des Jahres sind vergangen und somit 8 Wochen gefüllt mit neuen Erlebnissen der Kinder und Jugendlichen der Casa Verde von denen wir gerne berichten wollen!

Im Haus der Jungen in Arequipa startete der Monat November mit einer großen Veränderung: Die bisherige Haupttutorin Miss Lucero hat sich entschieden, von nun an etwas kürzer zu treten, um ihren Abschluss an der Universität mit voller Konzentration verwirklichen zu können. Somit haben die Jungs seit Anfang November eine neue Haupttutorin: Miss Natalie. Da Miss Natalie jedoch bereits zuvor als Nebentutorin fungiert hat, sind die Jungs bereits ein eingespieltes Team mit ihr und scheinen mit dem Wechsel sehr gut klarzukommen. Es wird viel zusammen gelacht und Miss Natalie geht in ihrer neuen Rolle voll auf.



Darüber hinaus ist noch eine weitere Person im Alltag der Casa Verde dazugekommen. Mike von der Firma OMICRON aus Österreich ist für 2 Monate hier und unterstützt sowohl als Hausmeister, Gärtner und vor allem als Koch den Alltag der Casa Verde mit schwungvoller Tatkraft. Da Mike auch von Hauptberuf Koch ist, dürfen sich sowohl die Kinder und Mitarbeiter als auch wir Freiwilligen momentan über außergewöhnliche Köstlichkeiten zum Mittag und Abend freuen.

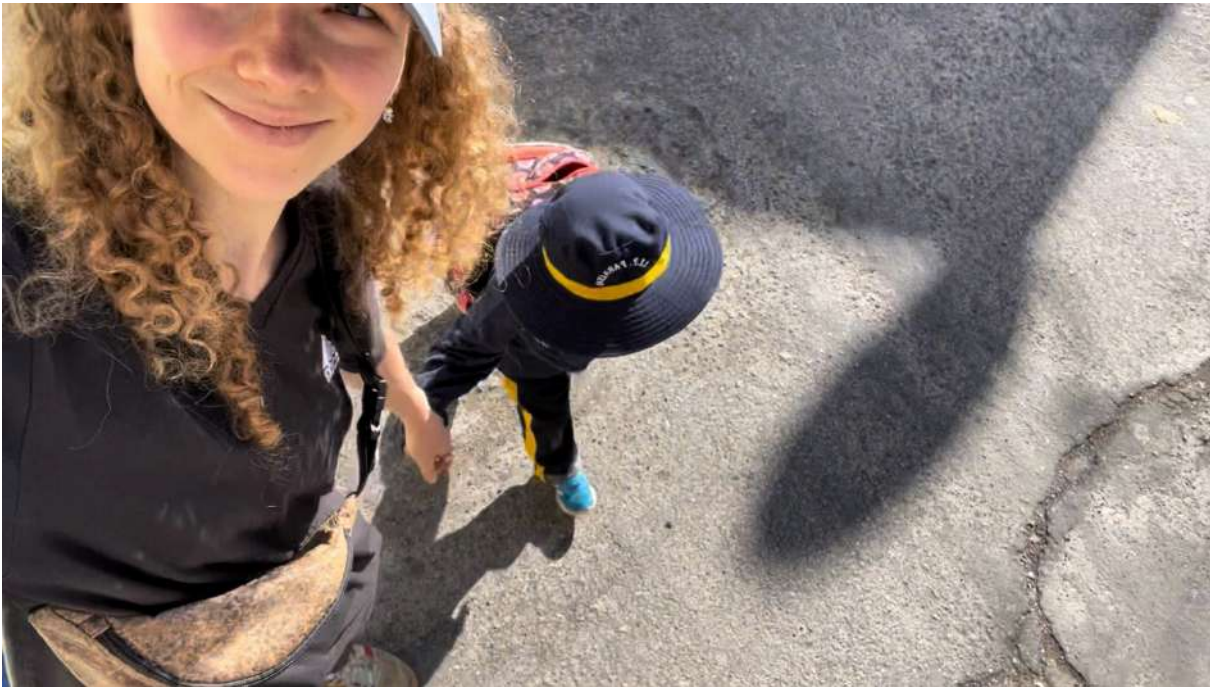
Ein Highlight für die Kinder (und die Gaumen und Herzen von uns deutschen Freiwilligen ;)) waren definitiv Spätzle:



Neben leckerem Mittagessen ging natürlich auch der Alltag weiter. Schon morgens sind die Kinder bei bester Laune.



Dann heißt es Rucksack packen, Sombrero auf den Kopf und ab zum Bus.

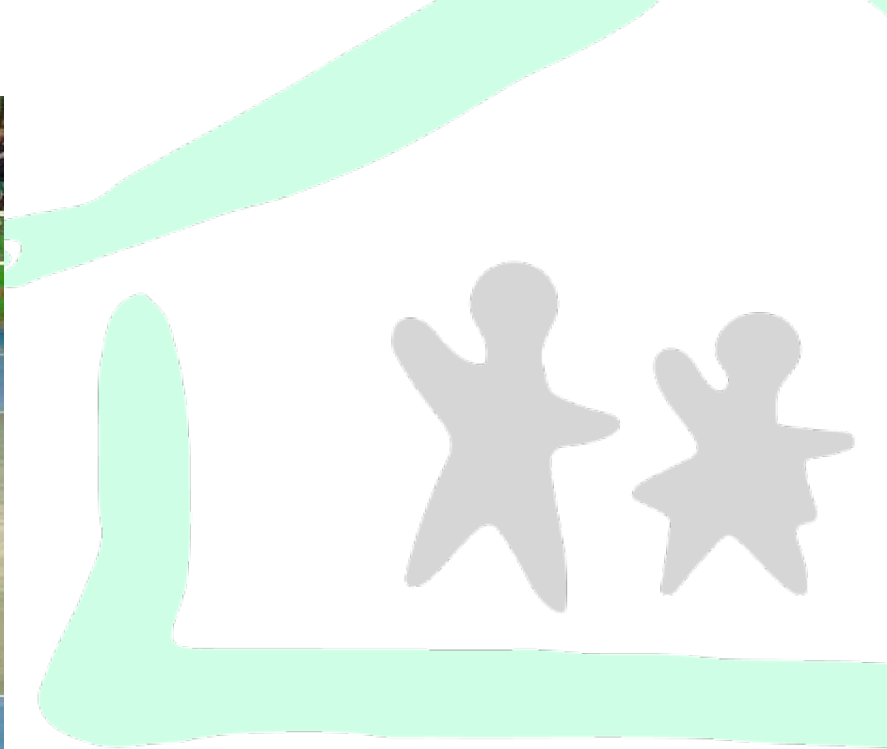


Die Wartezeit auf den Bus wird dann mit Spielen überbrückt.

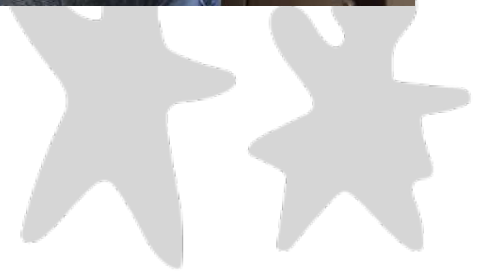
Das aktuelle Lieblingspiel im Mädchenhaus ist das deutsche ‚Hoppe Hoppe Reiter‘. Auch wenn sie den Text nicht verstehen, ist es immer heiß begehrt.



Anfang November durfte Linda (16), die älteste des Mädchenhauses, mit ihrer Tanzgruppe bei einem schulübergreifenden Tanzwettbewerb ihr Können unter Beweis stellen. So stellten vier verschiedene Schulen der Umgebung jeweils eine Tanzgruppe aus den besten Tänzern der Schule. Jede Gruppe präsentierte über eine Viertelstunde einen, in mühevoller Arbeit, einstudierten Tanz in traditioneller Kleidung. Dabei wurde jede Gruppe von einem Fanclub ihrer Schule mit Trommeln, Trompeten und Posaunen unterstützt. Antonia war vor Ort, um sich die Tänze live anzuschauen und konnte mit Linda zusammen über den ersten Platz jubeln.



Doch wie sich das gehört ging es auch im November nicht jeden Tag zur Schule. Die instabile politische Lage in Peru hat sich erneut von seiner besten Seite gezeigt und es gab Unruhen und Streiks aufgrund von Protesten gegen die Regierung. So blieben die Schulen sicherheitshalber eine halbe Woche geschlossen und die Kinder hatten Homeschooling. Wir haben in dem Stadtviertel von Arequipa, in dem die Häuser des Kinderheims liegen glücklicherweise nichts von den Protesten mitbekommen, dafür haben wir die drei Tage jeweils in den Häusern alle zusammen verbracht und eine Handvoll Videokonferenzen gleichzeitig gemanagt. Nachmittags hieß es dann wieder Vollgas in der Spielecke und auf dem Hof.



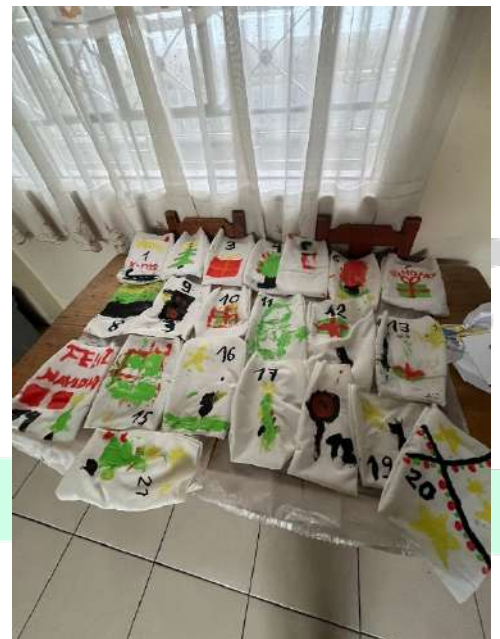
Neben dem Spielen zuhause haben wir diesen Monat auch einige Stunden im Park verbracht und die Sonne genossen, denn bald beginnt hier die Regenzeit...





Milli ging auch weiterhin zum Schwimmunterricht, was ihr viel Spaß machte. Leider hat sie ihre 8 Stunden jetzt beendet, sie hofft aber den Schwimmunterricht irgendwann fortsetzen zu können.

Und spätestens Mitte November zog langsam weihnachtliche Stimmung ein und die Fragen „¿Cuántos días faltan para Navidad?“ (In wie vielen Tagen ist Weihnachten?) wurden immer häufiger. Wir Freiwilligen haben für den Adventskalender gesorgt. Antonia und Luisa haben es sich zur Aufgabe gemacht, 48 Säckchen zu nähen, welche dann unter Bespielung weihnachtlicher Musik mit den Kindern gemeinsam gestaltet wurden.





Auch das restliche Haus wurde schön dekoriert. Und ein bisschen Spaß musste dabei auch sein.





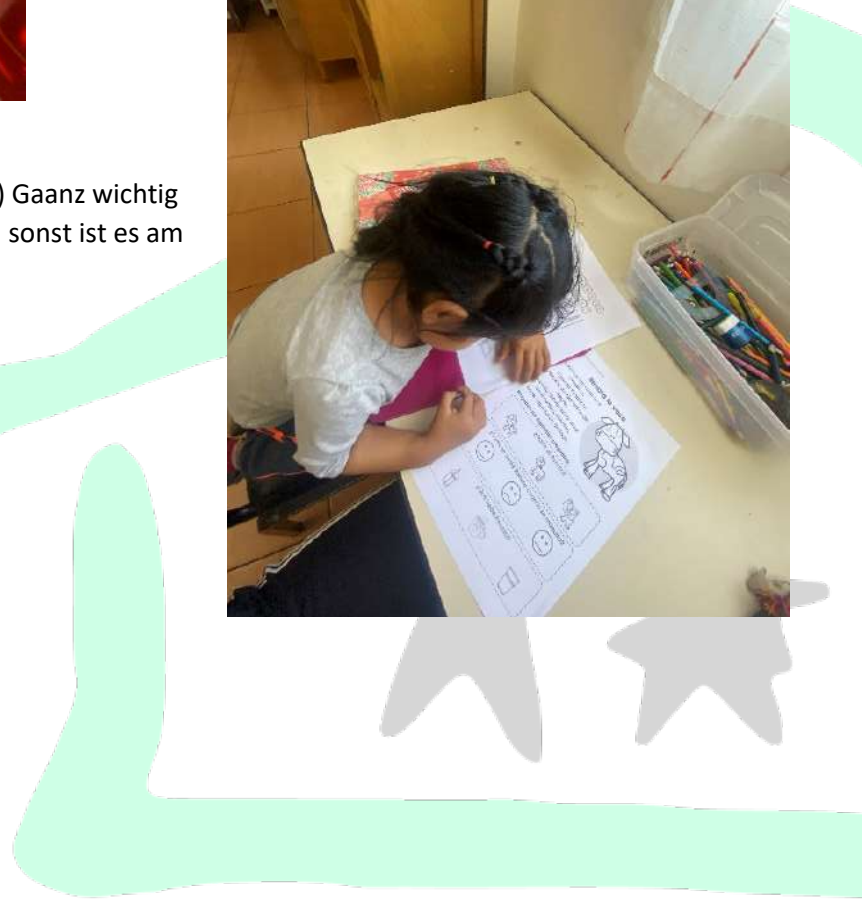
Mit den drei Großen Milli, Linda und Brihanna ging es an einem Samstag Abend auch in die Mall, um dort den Baum und die Deko zu begutachten. Das Highlight des Abends war natürlich das Eis.



Da aber bald auch Ferien sind, müssen die Kinder jetzt nochmal richtig Gas geben und haben oft viele Hausaufgaben. Dabei sind wir Freiwilligen sehr wichtig. Wir motivieren und unterstützen die Kinder oder helfen auch oft bei den Englischhausaufgaben.



An Fingerfarbe freuen sich meistens aber nur die Kleinen :) Gaanz wichtig immer nur wenig nehmen und bitte nur mit einem Finger, sonst ist es am Ende überall.



Auch das Waschen der Kleidung gehört nach wie vor zum Alltag des Kinderheims dazu. Doch wie so vieles andere auch wird auch das mit Humor genommen.



Eine neue Sache, die hier selbst für die Kleinsten ganz normal, für uns Freiwillige aber erstmal ungewohnt jedoch ganz und gar nicht unangenehm ist: Mangos. Hier isst man sie nämlich wie einen Apfel. Abwaschen und einfach reinbeißen.



Ende November wurden auch die Geburtstage von Milli, Brayán und Flor de María gefeiert. Die Kinder waren wieder im Süßigkeiten Himmel und die Geschwister übergaben ganz stolz die Geschenke.



Zusammenfassend bestand der November also aus viel Sonne, gemeinsamer Zeit im Park, ein bisschen Schule (der Ernst des Lebens ;)) und erster weihnachtlicher Atmosphäre.



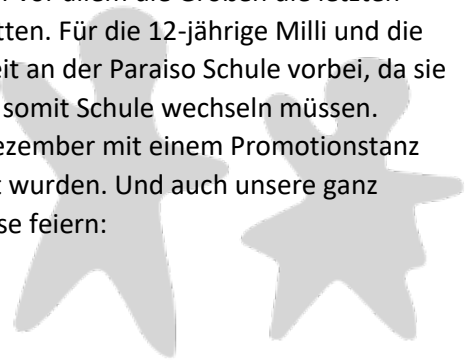
Der Dezember startete ganz normal, mit Schule und den üblichen Aktivitäten. Doch gleichzeitig mit einem Countdown auf das Weihnachtsfest in Form eines Adventskalenders, der für die Kinder neu war und jeden Tag für kleine Freuden sorgte. Parallel dazu hält der Dezember traditionell viele Überraschungen zur Verkürzung der Wartezeit auf den großen Abend bereit, wie zum Beispiel den Nikolausmorgen. Wir Freiwilligen führten diesen deutschen Brauch dieses Jahr auch in den Häusern der Casa Verde ein. Fürs Schuheputzen reichte es zwar nicht mehr, die Kinder durften sich aber dennoch am nächsten Morgen über Joghurts mit Müsli in ihren Schuhen freuen, was gerade bei den Kleinen für große Aufregung sorgte.



Parallel zur Adventszeit liefen die Vorbereitungen auf die Weihnachtsfeier auf Hochtouren. Für diese sollten die Kinder beider Häuser ein Programm ausarbeiten. Dafür trafen sich alle Kinder mit uns Freiwilligen im Spielekeller des Mädchenhauses um einen Tanz einzustudieren, was vor allem den großen tanzbegeisterten Mädchen aber auch uns Freiwilligen großen Spaß machte. Es funktionierte auch recht gut. Gleichzeitig ist es auch für die Geschwisterpaare die über die Häuser hinweg bestehen schön, sich bei solchen Gelegenheiten ausführlicher zu sehen und spielen zu können.

Begleitet wurde der Dezember auch von vielen so genannten „Chocolatadas“. Diese bestanden darin, dass verschiedene Firmen oder Familien sich im Jungshaus mit allen Kindern trafen, Panetón (das traditionelle peruanische Weihnachtsgebäck (die Supermärkte und Märkte sind voll davon)), heiße Schokolade und Geschenke mitbrachten, Spiele spielten und somit Weihnachten mit den Kindern teilten. Das sorgte immer für große Freude, auch wenn die Geschenke natürlich erst am Weihnachtsabend geöffnet werden durften .

Am 20. Dezember war es dann so weit. Das Ende des Schuljahres war gekommen, worauf vor allem die Großen die letzten Wochen mit ihren Abschlussexamen hingearbeitet hatten. Für die 12-jährige Milli und die Gleichaltrigen, Bryan und Misael ist somit ihre Schulzeit an der Paraiso Schule vorbei, da sie mit diesem Jahr die sechste Stufe beendet haben und somit Schule wechseln müssen. Dieser Abschluss wurde auch am Samstag, dem 14. Dezember mit einem Promotionstanz gefeiert, für den extra Kleider und Schuhe angeschafft wurden. Und auch unsere ganz Kleinen. Durften stolz ihren Abschluss aus der Vorklasse feiern:



Gleichzeitig war der 20. Dezember auch der Tag der großen Weihnachtsfeier. Es versammelten sich also alle Kinder und das gesamte Personal, um ein ausgiebiges Weihnachtsessen zu genießen, Zeit miteinander zu verbringen, sich zu unterhalten und das erarbeitete Programm zu präsentieren, was alles in allem ein großer Erfolg war. Auch wir Freiwilligen leisteten unseren Beitrag, indem wir alle in den Geschmack des deutschen Liedes „In der Weihnachtsbäckerei“ kommen ließen. Dabei entstand ein sehr schönes Gefühl einer Großfamilie.



Und schon war es so weit, der große Weihnachtsabend war gekommen. Nachdem am Vormittag noch zwei Chocolatadas absolviert wurden, hieß es sich am Nachmittag zu beeilen, es musste gegessen, sich schick gemacht, den Spielbereich im Keller geschmückt und alle Geschenksäcke nach unten gebracht werden, bis die Jungs und anschließend auch der Weihnachtsmann um 16 Uhr kommen sollte. Tatsächlich war alles bis dahin erledigt, nur die Jungs fehlten noch. Als diese dann endlich eingetrudelt waren, konnte es losgehen. Mit großem Tam Tam und nach einigem rufen der Kinder, schritt schließlich Mike, unser österreichischer Mitfreiwilliger für mittlerweile fast 2 Monate, in Weihnachtsmannoutfit die Treppe hinunter. Er füllte seine Rolle dabei perfekt aus, was für viel Begeisterung unter den Kindern aber auch beim Personal sorgte. Nachdem er alle Anwesenden begrüßt und sich auf den Stuhl gesetzt hatte, rief er jedes Kind zu sich, um ihm frohe Weihnachten zu wünschen und den Geschenksack zu überreichen. Während sich die Jungs anfangs noch in Zurückhaltung



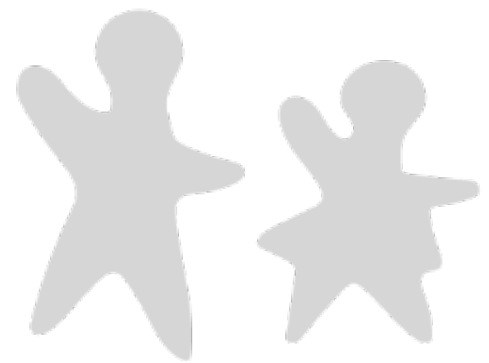


übten, was das Öffnen der Geschenke anging, sie mussten diese schließlich noch in ihr Haus transportieren, rissen die Mädchen die Verpackungen auf, sobald sie wieder an ihrem Platz waren. Es entstand ein frohes Durcheinander aus Geschenken und Verpackungen, es wurden "Tauschgeschäfte" abgeschlossen und sich gefreut. Wider Erwartens gelang es am Ende jedoch tatsächlich, ohne Streit die Geschenke ihren Besitzern zuzuordnen und in den Schränken zu verstauen. Nachdem die Jungs wieder zurück in ihr Haus gegangen waren, wurde auch im Mädchenhaus erstmal Ordnung geschaffen, die Kleidung anprobiert und auch die anderen Geschenke näher begutachtet. Damit war der Abend allerdings zumindest für die Großen noch lange nicht zu Ende, da es um 24 Uhr noch das große peruanische Feuerwerk geben sollte, auf das sich schon alle freuten. Bis dahin wurde gegessen, gesungen und einfach Weihnachten in der Casa Verde Familie genossen.



Unser Casa Verde Familie in Cusco verbrachte selbstredend eine ebenso bunte, wie ereignisreiche Weihnachtszeit, von der wir Ihnen, um Wiederholungen zu vermeiden, ausschließlich über die angehängten Bilder einen kleinen Eindruck vermitteln wollen.





Liebe Freunde der Casa Verde,

die Casa Verde Familie in Arequipa und in Cusco dankt Ihnen allen von Herzen für Ihre Verbundenheit und Ihre liebevolle Unterstützung, die es uns ermöglicht hat ein Jahr 2024 zu erleben, in dem wir uns geschützt, geliebt und gehalten fühlen durften und nun voller Zuversicht in das Jahr 2025 blicken dürfen.

Es grüßen Sie von Herzen!

Die Casa Verde Familie.

